



Wettbewerb FINANZBERATER DES JAHRES

Per Raumfahrt an die Spitze

Rico Bialy aus Senftenberg ist neuer „**Finanzberater des Jahres**“.

Dafür zeichnet ihn Euro mit dem begehrten Goldenen Bullen aus VON RALF FERKEN

Der neue „Finanzberater des Jahres“ heißt Rico Bialy und kommt aus Senftenberg im Süden Brandenburgs. Sein Erfolg ist keineswegs Zufall: Schon in den Jahren 2021 und 2022 konnte Bialy beim renommierten Euro-Wettbewerb den sechsten und den zweiten Platz erreichen. Nun hat er den Sprung an die Spitze geschafft. „Dies ist für mich ein echter Meilenstein und zugleich eine Wertschätzung meiner jahrelangen, beharrlichen Arbeit“, zeigt sich Bialy erfreut, der im Jahr 2008 erstmals am Euro-Wettbewerb teilnahm.

Um sich den begehrten Titel „Finanzberaters des Jahres“ zu sichern, musste Bialy mit ausgeprägtem Börsengespür und profundem Fachwissen überzeugen. Die rund 250 Teilnehmer waren gefordert, vom 1. Juni bis zum 1. Dezember sowohl eine Depot- als auch eine Wissenswertung zu meistern. In der Wissenswertung erzielte Bialy nahezu die maximal mögliche Punktzahl. In der Depotwertung zählte er von Beginn an zur Spitzengruppe und behauptete diese Position bis zum Ende.

Unser Sponsor



Daniel Blum, Head of Business Development Germany bei Jupiter Asset Management: „Der Wettbewerb ‚Finanzberater des Jahres‘ macht auch dieses Jahr wieder sichtbar, wie hoch das Niveau professioneller Finanzberatung in Deutschland ist. Umso mehr freuen wir uns, Rico Bialy zum Gesamtsieg zu gratulieren. Gerade in Zeiten wirtschaftlicher Unsicherheit und technologischer Umbrüche leisten Finanzberater einen unverzichtbaren Beitrag für ihre Kundinnen und Kunden. Sie helfen ihnen, Chancen zu erkennen, Risiken richtig einzuschätzen und passende Entscheidungen zu treffen. Dieses Engagement möchten wir bei Jupiter ausdrücklich würdigen.“

Anfangs investierte Bialy in verschiedene Länder und Regionen. Doch im Verlauf verlagerte er seinen Fokus gezielt auf Minenwerte aus den Bereichen Gold, Silber und Industriemetalle. „Gerade diese Fonds und ETFs haben mir in den letzten zehn Tagen des Wettbewerbs einen entscheidenden Vorteil verschafft“, erläutert er. Mit einem Goldminen-ETF der UBS erzielte er etwa eine Rendite von 66 Prozent. Noch erfolgreicher war ein ETF für Raum- und Luftfahrtwerte, den er frühzeitig erworben hatte und der ihm ein Plus von 79 Prozent bescherte. Rückblickend, so Bialy, sei er gelegentlich zu früh in Positionen eingestiegen und habe zunächst Verluste erlitten, bevor sich die Kurse im Sinne seiner Strategie entwickelten. „Im Depotwettbewerb hatte ich ein ausgesprochen gutes Händchen“, räumt er mit einem Lächeln ein.

Wie sollten Anleger ihr Portfolio künftig ausrichten? „Langfristig bleiben Aktien die tragende Säule jeder Vermögensanlage“, ist Bialy überzeugt. Bei seinen Kunden gewichtet er den US-Anteil deutlich niedriger als in Welt-ETFs und setzt verstärkt auf Asien. In den USA sieht er

BILD: JUPITER ASSET MANAGEMENT



Rico Bialy aus Senftenberg gewinnt den Titel als „Finanzberater des Jahres“



Alexander Scharhag belegt den zweiten Platz in der Gesamtwertung



Frank Strippel reüssierte im Wissensteil und wird insgesamt Dritter

wegen der Dynamik der KI-Branche auch Energiewerte als aussichtsreich an und in Europa wegen des Nachholbedarfs besonders Infrastrukturtitel.

Und Anleihen? „Ich bin aktuell kein Freund von Zinsanlagen“, betont Bialy, „sondern präferiere Mischfonds und Strategiefonds, die zu Aktien unkorreliert sind.“ So setzte er beim „Finanzberater des Jahres“ für den defensiven Depotanteil beispielsweise auf einen Fonds, der sowohl von steigenden als auch von fallenden Kursen bei Technologiewerten profitieren kann. Beim Goldpreis erwartet Bialy keinen so starken Anstieg wie 2025 und sieht mehr Potenzial bei Minenaktien. Skeptisch bleibt er indes bei Krypto-Anlagen wie Bitcoin: „Das ist nach wie vor eine hochriskante Spekulation, höchstens geeignet als geringfügige Portfoliobeimischung“, sagt er.

Blick auf 2026. Den zweiten Platz in der Gesamtwertung errang Alexander Scharhag, Gründer und Geschäftsführer der Constantin Vermögensmanagement GmbH mit Sitz in München. Auf das Börsenjahr 2026 blickt Scharhag differen-

ziert. „Nach der starken Entwicklung der vergangenen Jahre sind viele Aktienmärkte anspruchsvoll bewertet“, sagt er. „Für 2026 halte ich es für gut möglich, dass wir eher in eine Phase der Konsolidierung eintreten, insbesondere wenn Wachstumsfantasie und Gewinnschätzungen nicht im bisherigen Tempo bestätigt werden.“ Selektiv Chancen böten vor allem qualitativ hochwertige Unter-

nehmen mit soliden Bilanzen, vernünftigen Bewertungen sowie Preissetzungsmacht.

Klassische Anleihen von Staaten und Unternehmen beurteilt Scharhag zurückhaltend. „Für die sehr sicherheitsorientierten Teile des Vermögens bleiben Anleihen natürlich ein Baustein, aber als Renditetreiber sehen wir sie für 2026 eher nicht“, erklärt er. →

Gesamtwertung Mit dem besten Resultat aus Depot- und Wissenswertung wird Rico Bialy „Finanzberater des Jahres“

Rang	Teilnehmer	Firma, Ort	Punkte Depottest 50 %	Punkte Wissenstest 50 %	Punkte* gesamt 100 %
1	Rico Bialy	Bialy Finanz, Senftenberg	38,30	46,98	85,28
2	Alexander Scharhag	Constantin Vermögensmanagement, München	36,19	48,66	84,85
3	Frank Strippel	Plansecur, Erkrath	34,50	50,00	84,50
4	Konstantin Karagianakis	Konstantin Karagianakis Finance, Düsseldorf	50,00	32,55	82,55
5	Timo Eßer	Plansecur, Mönchengladbach	34,69	47,65	82,34
6	Susann Männich	FINUM.Finanzhaus, Dresden	34,52	47,65	82,17
7	Robert Eichhoff	Fünf Sterne Vermögen, Augsburg	45,73	36,24	81,97
8	Gerhard Petermann	HOPPE Vermögensbetreuung, Menden	33,31	48,66	81,96
9	Christian Niemeier	HOPPE Vermögensbetreuung, Menden	33,26	48,66	81,92
10	Christopher Sättele	FB Honoraranlageberatung, Hirschberg	36,59	45,30	81,89

Stichtag: 01.12.2025; *maximal erreichbare Punktzahl: 100,00; Rundungsdifferenzen möglich;
Quelle: LivingLogic, Mountain-View Data

BILD: STEFFEN RASCHE/BIALY FINANZ, BLENDILL_FOTOGRAFEN, UTE KLEIN/PLANSECUR

ANZEIGE



www.fbdj.de

Partner und Sponsoren:





Konstantin Karagianakis holte die meisten Punkte in der Depotwertung



Timo Eßer nahm das erste Mal teil und wurde auf Anhieb Fünfter



Susann Männich aus Dresden rangiert auf Platz 6 der Gesamtwertung

Gold wiederum könnte seine Rolle als „sicherer Hafen“ weiter ausspielen. Zum Beispiel, wenn die Inflation höher bleiben sollte als derzeit eingepreist oder das Vertrauen in Papierwährungen erneut unter Druck geraten sollte. „Krypto-Assets sind und bleiben dagegen ein spekulatives Segment“, sagt Scharhag. „Sie bieten aber ebenfalls Chancen, insbesondere falls sich das Narrativ von Bitcoin und Co als digitales Knappheitsgut und alternatives Wertaufbewahrungsmittel weiter etabliert.“

Nischen im Blick. Den dritten Platz in der Gesamtwertung erreichte Frank Strippel aus Erkrath, der seit dem Jahr 2006 als Plansecur-Finanzplaner tätig ist. Dazu beigetragen hat vor allem, dass der Diplom-Wirtschaftsmathematiker die Wissenswertung gewinnen konnte. Aktien betrachtet Strippel über das Jahr 2026 hinaus weiterhin als wichtige Anlageklasse. „Angesichts der nach wie vor weltweit hohen und steigenden Staatsverschuldung würde ich Staatsanleihen eher meiden“, sagt er. Nischen wie Cat Bonds, Konsumenten- oder Unternehmenskredite könnten das Portfolio resilienter machen. Gold und Bitcoin sieht er als sinnvolle Beimischung, auch weil das Vertrauen in das weltweite Finanzsystem schwinde.

Depotwertung Hier floss die Rendite mit 65 Prozent und die Volatilität mit 35 Prozent ein. Konstantin Karagianakis kombinierte beides am besten

Rang	Teilnehmer	Firma, Ort	Rendite seit 01.06.25 in %	Volatilität seit 01.06.25 in %	Punkte*
1	Konstantin Karagianakis	Konstantin Karagianakis Finance, Düsseldorf	42,1	16,8	50,00
2	Robert Eichhoff	Fünf Sterne Vermögen, Augsburg	25,6	8,1	45,73
3	Jürgen Hager	Pro Lucra, Zwickau	32,1	16,1	41,93
4	Uwe Herrmann	MLP Finanzberatung, Dortmund	24,1	10,3	41,80
5	Thomas Decher	H+W Financial Solutions Group, Alsfeld	19,8	9,2	39,30
6	Rico Bialy	Bialy Finanz, Senftenberg	25,8	14,5	38,30
7	Frank Hergert	H+W Financial Solutions Group, Bad Hersfeld	16,7	7,9	38,07
8	Stefan Hölscher	Stubenrauch + Hölscher Fondsberat., Hannover	19,5	10,1	37,96
9	Christian Gold	Finanzplanung Wiegel, Fürth	20,5	11,3	37,48
10	Christopher Sättele	FB Honoraranlageberatung, Hirschberg	17,7	10,0	36,59

Stichtag: 01.12.2025; *maximal erreichbare Punktzahl: 50,00; Quelle: LivingLogic, Mountain-View Data

Wissenswertung Frank Strippel wies das größte Fachwissen auf, dicht gefolgt von den ehemaligen Gesamtsiegern Gerd Petermann und Wilfried Stubenrauch

Rang	Teilnehmer	Firma, Ort	Punkte*
1	Frank Strippel	Plansecur, Erkrath	50,00
2	Anne Granzow	FINUM.Finanzhaus, Leipzig	49,33
3	Alexander Scharhag	Constantin Vermögensmanagement, München	48,66
3	Gerhard Petermann	HOPPE Vermögensbetreuung, Menden	48,66
3	Christian Niemeier	HOPPE Vermögensbetreuung, Menden	48,66
3	Martin Schierholz	MLP Finanzberatung, Bayreuth	48,66
3	Rolf Blumer	HOPPE Vermögensbetreuung, Menden	48,66
8	Isabella Ganz	MLP Finanzberatung, Hof	48,32
8	Wilfried Stubenrauch	fikon Finanz-Konzepte, Schortens	48,32
10	Petra Herter	EFD Europäische Finanzdienstleister, Leonberg	47,99

Stichtag: 01.12.2025; *maximal erreichbare Punktzahl: 50,00; Quelle: LivingLogic, Mountain-View Data

BILD: PLANSECUR, FINUM.FINANZHAUS AG